

Geflüchtete

Broschüre informiert über ärztliche Atteste im Rahmen von Asylverfahren

Das Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (*Aufenthaltsgesetz*) formuliert in § 60a Absatz 2c, dass ein Ausländer eine Erkrankung, die die Abschiebung beeinträchtigen kann, durch eine qualifizierte ärztliche Bescheinigung glaubhaft machen muss. Diese ärztliche Bescheinigung soll insbesondere die tatsächlichen Umstände, auf deren Grundlage eine fachliche Beurteilung erfolgt ist, die Methode der Tatsacheerhebung, die fachlich-medizinische Beurteilung des Krankheitsbildes (Diagnose), den Schweregrad der Erkrankung sowie die Folgen, die sich nach ärztlicher Beurteilung aus der krankheitsbedingten Situation voraussichtlich ergeben, enthalten.

Das ärztliche Attest dient den zuständigen Behörden als Unterstützung bei ihren Entscheidungen. Immer wieder stellen sich behandelnden Ärztinnen und Ärzten dabei Fragen, welche Empfehlungen es zur Erstellung ärztlicher Atteste im Zusammenhang mit aufenthaltsrechtlichen Verwaltungsver-



Foto: picture alliance/AP Images/Hussein Malla

fahren gibt. Gemeinsam mit der Stadt Münster hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe eine Broschüre zur Bedeutung und Anforderungen an das ärztliche Attest im Asylverfahren erarbeitet. Sie gibt einen Überblick über das Verwaltungsverfahren und praxisorientierte Empfehlungen zur Erstellung von „Reisefähigkeitsattesten“. Interessierte können die Broschüre auf unserer Themenseite www.aekno.de/fluechtlinge herunterladen. *bre*

Marburger Bund

Führungsduo auf Hauptversammlung in Köln in ihren Ämtern bestätigt



Das bisherige Führungsduo ist auch das neue: Dr. Hans-Albert Gehle (l.) und Michael Krakau.

Fotos: Michael Helmkamp

Der 56-jährige Facharzt für Innere Medizin Dr. Hans-Albert Gehle (Gelsenkirchen) ist als 1. Vorsitzender des Marburger Bundes (MB) Landesverband Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz auf der Hauptversammlung in Köln von den 160 Delegierten einstimmig in seinem Amt bestätigt worden. Ebenfalls

einstimmig bestimmten die Delegierten Michael Krakau, 57-jähriger Facharzt für Innere Medizin und Intensivmedizin, erneut zum 2. Vorsitzenden des größten MB-Landesverbands. Krakau ist ebenfalls stellvertretender Vorsitzender des MB in der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein. Neu in den MB-Landesvorstand wählten die Delegierten den Bonner Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Dr. Thorsten Hornung.

In ihren Vorstandsämtern bestätigten die Delegierten vier weitere Nordrheinener, die der nordrheinischen Kammerversammlung angehören: Dr. Anne Bunte (Köln), Dr. Hansjörg Heep (Düsseldorf), Ingo Heinze (Bonn) und das Kammervorstandsmitglied Dr. Anja Mitranga-Theusinger aus Leverkusen. *bre*

Oberhausen und Euskirchen

Hygiene in der Medizin, Emotionen in virtueller Welt

Die Kreisstelle Oberhausen lädt ihre Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger am Samstag, den 11. November von 10 bis 15:30 Uhr zum inzwischen 7. Oberhausener Ärztetag in die Medikon Akademie Oberhausen (Max-Planck-Ring 66a, 46049 Oberhausen) ein. Titel des Impulsreferats von Dr. Thomas Rieger, Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie, Evangelisches Krankenhaus Oberhausen, lautet „Hand drauf – Hygiene in der Medizin“ (servicezentrum-ruhr@aekno.de). Am Mittwoch, den 29. November findet das 17. Euskirchener Symposium statt. Thema der Veranstaltung im „Casino“ Euskirchen in der Kaplan-Kellermann-Straße 1 in 53879 Euskirchen ist „Der Neue Mensch – Soziale Emotionen und Empathie in digitaler Welt“. Los geht es um 19 Uhr, der Eintritt ist frei (sabine.bergeest@aekno.de). *ble*

RWGIM

Internisten tagen in Düsseldorf

„Was ist neu 2017 – und was wird bleiben?“, lautet ein Schwerpunktthema der 192. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin (RWGIM) am 1. und 2. Dezember in der Universitätsklinik, MNR-Hörsaalkomplex, Moorenstraße 5 in 40225 Düsseldorf. www.rwgim.de *ble*